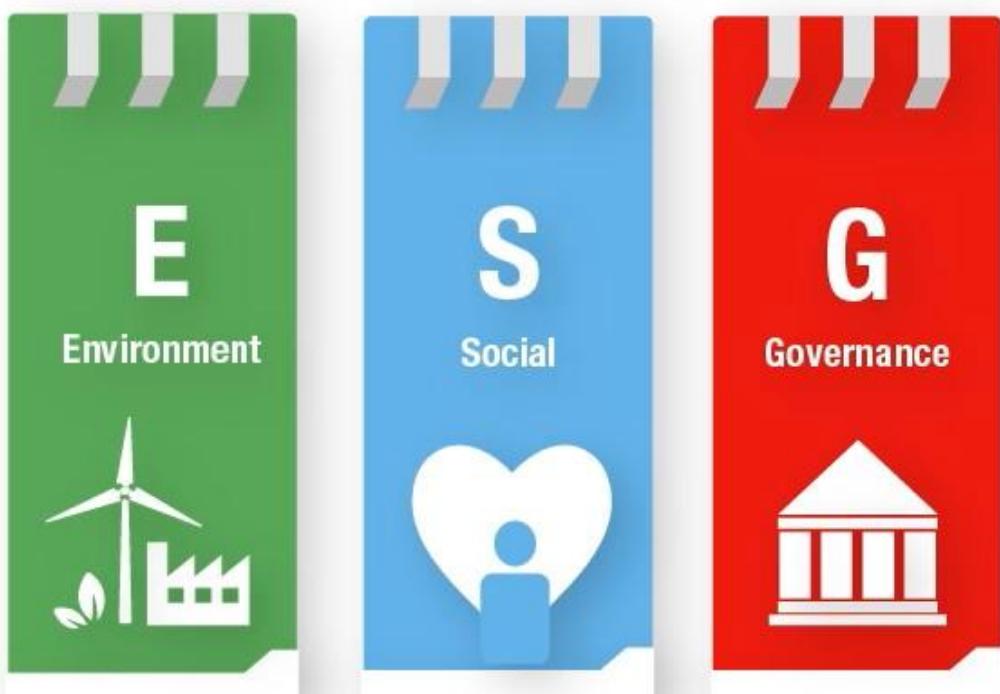


Nachhaltigkeitsbericht der Heckler & Koch Gruppe

Geschäftsjahr 2024



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS.....	2
1 VORWORT	3
2 NICHTFINANZIELLE ASPEKTE DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5
2.1 MANAGEMENTANSATZ.....	5
2.2 GESCHÄFTSMODELL	6
2.3 NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE.....	7
3 E - ENVIRONMENT / UMWELT	10
3.1 UMWELT-, NATUR- UND KLIMASCHUTZ	11
3.2 ENERGIE.....	13
3.3 TREIBHAUSGASEMISSIONEN (CO ₂)	16
4 S - SOCIAL / SOZIALES	17
4.1 UNSERE MITARBEITER	18
4.2 RECRUITING, AUS- UND WEITERBILDUNG	21
4.3 ARBEITEN BEI HECKLER UND KOCH	23
5 G - GOVERNANCE / UNTERNEHMENSFÜHRUNG	25
5.1 TECHNOLOGIE UND INNOVATIONEN	26
5.2 LIEFERKETTENMANAGEMENT	27
5.3 EXPORT- UND AUßenWIRTSCHAFTSKONTROLLE.....	30
5.4 COMPLIANCE UND RISKMANAGEMENT	31
6 SCHLUSSWORT DES VORSTANDS	35

DISCLAIMER GENDER

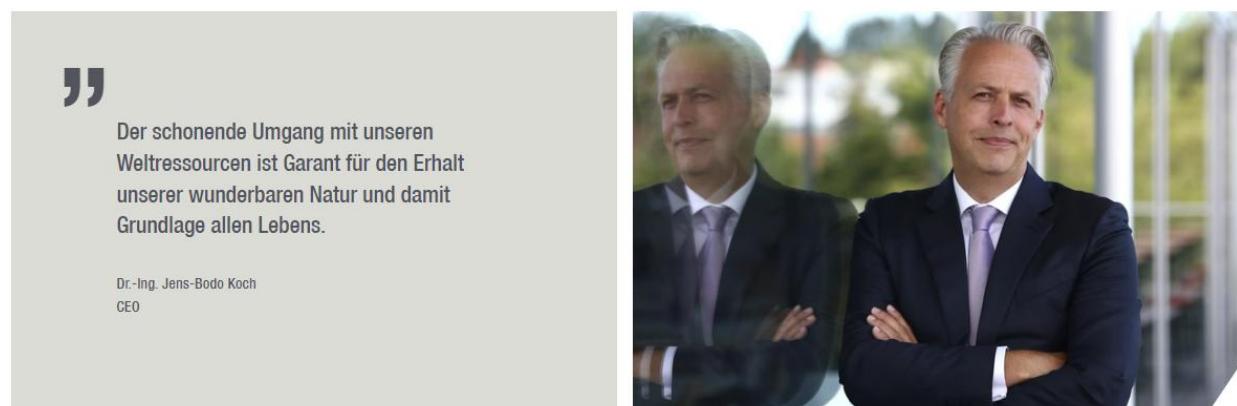
Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Bericht sind somit geschlechtsneutral zu verstehen.

1 Vorwort

Als traditionsreiches, mittelständisches Unternehmen mit Stammsitz am Rande des Schwarzwalds, leben wir bei Heckler & Koch Nachhaltigkeit in vielen Unternehmensbereichen schon seit mehr als 75 Jahren – lange bevor es dafür einen populären Begriff gab. Verantwortung und Beständigkeit waren schon immer treibende Werte bei uns. Dies ist beispielsweise auch damit begründet, dass Familien teilweise schon in der 3. Generation bei uns arbeiten.

Nachhaltige Logistik ist für unser Geschäftsfeld ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftspolitik für eine schnelle und sichere Lieferkette bzw. Materialversorgung. Ein Großteil unserer zuliefernden Geschäftspartner befindet sich in unmittelbarer Nähe oder in direkter Nachbarschaft am Stammsitz in Oberndorf. Durch die kurzen Transportwege können wir eine Teileversorgung besser organisieren und auch in Krisensituationen effizienter handeln.

Mit der Einführung des ESG-Managements (Environment / Social / Governance) bündeln wir unsere Anstrengungen, das Thema Nachhaltigkeit in all unseren Geschäftsprozessen zu verankern und weiter auszubauen. Dabei stecken wir uns ehrgeizige Ziele und schaffen Perspektiven, die wir mit Herzblut umsetzen, hinterfragen und verbessern – ökonomisch, ökologisch und sozial.



“

Die Erde ist nicht nur unser gemeinsames Erbe, sie ist auch die Quelle des Lebens. Es liegt an jedem Einzelnen schonend mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen, damit auch die nachfolgenden Generationen positiv in die Zukunft blicken können.

Marco Geißinger
CSO



Wie aber hängen Sicherheit und Nachhaltigkeit zusammen und was hat das mit Heckler & Koch und unseren Produkten zu tun?

Die Antworten darauf sind klar nachvollziehbar: Nachhaltigkeit kann sich grundsätzlich nur dort entwickeln, wo grundlegende Freiheitsrechte, demokratische Grundstrukturen und Werte für gesellschaftliche Sicherheit vorherrschen. Fehlt diese Sicherheit, verlieren Belange der Nachhaltigkeit ihren Fokus.

Unsere Produkte leisten in vielen freiheitlich demokratischen Gesellschaften weltweit einen wichtigen und verantwortungsbewussten Beitrag zu Schutz und Sicherheit der Bevölkerung bzw. der demokratischen Grundordnung.



2 Nichtfinanzielle Aspekte der Geschäftstätigkeit

Jede Geschäftstätigkeit entfaltet neben den finanziellen Aspekten, welche sich in den Zahlenwerken Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung niederschlagen, immer auch erhebliche nichtfinanzielle Wirkungen. Heckler & Koch (HK) hat sich dazu entschieden, diese nichtfinanziellen Aspekte systematisch in die Berichterstattung mit aufzunehmen und somit die Transparenz unseres Geschäftsgebarens zu erhöhen. Insbesondere aufgrund unserer Zugehörigkeit zur Sicherheits- und Verteidigungsindustrie und den damit verbundenen regulatorischen Anforderungen stellen die „Environment“, „Social“ & „Governance“-Aspekte und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft seit Jahren einen zentralen und wichtigen Orientierungspunkt für unsere Unternehmensgruppe dar.

Die Bedeutung dieses Themas ist allgegenwärtig, wird durch die laufenden Umsetzungen von nationalen Gesetzen, z.B. Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LkSG) bzw. europäischen Standards, z.B. Nachhaltigkeitsberichtserstattung (CSRD) manifestiert und spiegelt sich immer stärker in den internen Richtlinien von Investoren und Kapitalgebern wider. Dies alles und die hohe öffentliche Präsenz dieses Themas führen dazu, dass Mitarbeiter, potenzielle Bewerber und die breite Öffentlichkeit Einblick in die Aktivitäten der Unternehmen erhalten wollen und sollten, stellen Unternehmen doch einen wesentlichen Teil unserer Gesellschaft dar und sind für den wirtschaftlichen Erfolg einer Gesellschaft verantwortlich.

Anleger suchen nachhaltige Investments. Mitarbeiter wollen einen sicheren Arbeitsplatz, soziale Gerechtigkeit und ihre beruflichen Ziele besser mit familiären und privaten Interessen in Einklang bringen. Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte sind bei der Erzeugung von Produkten inzwischen ähnlich relevant wie Qualität und Preis und werden auch vom Markt gefordert. Diesem Umstand trägt unser Haus mit diesem Bericht Rechnung.

2.1 Managementansatz

Die Abteilung Nachhaltigkeit ist für die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Zielen verantwortlich, um sicherzustellen, dass das Unternehmen seine Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft und ihren Mitarbeitern wahrnimmt. Durch die Integration von ESG-Aspekten in die unternehmerischen Entscheidungsprozesse strebt HK danach, langfristige Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Ein zentraler Aspekt dieser Anstrengungen ist der schonende Umgang mit der Umwelt, den Ressourcen und der Energie. Durch die Implementierung effizienter Prozesse und Technologien zielt HK darauf ab, den Verbrauch von Ressourcen zu reduzieren und kontinuierliche Energieeinsparungen zu erzielen. Dies trägt nicht nur zur Verringerung der Umweltauswirkungen bei, sondern führt auch zu Kosteneinsparungen. Wie bereits beschrieben sichert dies für HK auch den Zugang zum Kapitalmarkt. HK muss somit den Nachhaltigkeitsgedanken in allen Bereichen manifestieren und Nachhaltigkeitsstandards erfüllen, um Kapital zu erhalten.

Der Nachhaltigkeitsbereich arbeitet eng mit anderen Abteilungen, Teams und den Auslandstöchtern zusammen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte in allen Geschäftsbereichen berücksichtigt werden. Dies beinhaltet die Integration von ESG-Kriterien in die Beschaffungsprozesse, die Förderung von sozial verantwortlichem Handeln und die Einhaltung von Governance-Standards. Durch die konsequente Verfolgung des ESG-Ansatzes strebt HK danach, langfristige Wertschöpfung für das Unternehmen und seine Stakeholder zu generieren und sich als nachhaltiges Unternehmen zu positionieren.

2.2 Geschäftsmodell

Die Heckler & Koch Gruppe (HK) mit dem Mutterunternehmen H&K AG ist einerseits geprägt durch den militärischen und behördlichen und andererseits durch den zivilen Absatzbereich ihrer Tochtergesellschaften Heckler & Koch GmbH (HKO) in Oberndorf am Neckar, Deutschland, Chrom-Müller Metallveredelung GmbH seit November 2024 in Oberndorf sowie deren Tochtergesellschaften in den USA, England und Frankreich. Für den Zivilmarkt in den USA ist die Heckler & Koch, Inc. (HKI) mit Sitz in Columbus/Georgia, USA, zuständig, während die Heckler & Koch Defense Inc. (HKD) ebenfalls mit Sitz in Columbus/Georgia, USA, den amerikanischen Behörden- und Militärmarkt betreut.

Die HKO entwickelt, produziert und vertreibt zusammen mit ihren Tochtergesellschaften Infanterie und Handfeuerwaffen primär für staatliche Sicherheitskräfte, insbesondere der NATO-Staaten und der EU und gilt als eines der führenden Unternehmen in diesem Marktsegment. Die operativen Gesellschaften bieten darüber hinaus mit der Technologie ihrer Erzeugnisse in Beziehung stehende Dienstleistungen an. In beiden Tätigkeitsbereichen setzen wir verstärkt den Fokus auf die Entwicklung und Einführung neuer Produkte.

Das Produktpotfolio umfasst Pistolen, Maschinenpistolen, Sturm- und Maschinengewehre, Granatmaschinenwaffen und Sondergeräte sowie zahlreiche Trainingssysteme in verschiedenen konstruktiven Varianten für nahezu alle Waffenkategorien, welche eine realitätsnahe Ausbildung ermöglichen. Damit wird den militärischen und behördlichen Anwendern eine in sich schlüssige und variable Modellpalette in Form von Waffenfamilien angeboten, welche auf die verschiedensten Einsatzbedürfnisse zugeschnitten und die auf diesem hohen Qualitätsniveau über alle militärischen und behördlichen Kleinkaliber-Handwaffenkategorien weltweit besonders ist. Die Heckler & Koch Gruppe steht für technisch gehobene und innovative Produkte und hervorragende Qualität.

Der Vorstand hat die Vertriebsstrategie der Heckler & Koch Gruppe auf sogenannte „Grüne Länder“ fokussiert. Die „Grüne-Länder-Strategie“ ist eine Selbstbeschränkung auf die Mitgliedsstaaten der NATO, der EU und die NATO-gleichgestellten Länder (Schweiz, Neuseeland, Australien, Japan). Hinzu kommen weitere ausgewählte Sicherheitspartner der Bundesrepublik Deutschland, die von der Bundesregierung als Partner eingestuft werden und deren Belieferung einzelfallbezogen genehmigt werden kann. Die „Grüne-Länder-Strategie“ entspricht nicht nur voll den Gesetzen, Regelungen, Vorschriften und Beschränkungen, die die Bundesregierung für Rüstungsexporte erlassen hat, sondern geht deutlich darüber hinaus.

2.3 Nachhaltigkeitsstrategie

HK ist sich seiner gesellschaftlichen Rolle und Verantwortung bewusst und das jeden Tag. Als Partner der Sicherheits- und Verteidigungskräfte in freiheitlich-demokratischen Staaten ist das Wort "Nachhaltigkeit" Teil unserer DNA, denn Sicherheit und Frieden ist überhaupt erst die Basis für Freiheit, Demokratie, Wohlstand und nachhaltiges Handeln bzw. Wirtschaften.

Nachhaltigkeit kann als eine Form des ökologischen und ökonomischen Handelns verstanden werden, die gegenwärtigen und zukünftigen Generationen vergleichbare oder bessere Lebensbedingungen sichern soll. Als ein verantwortungsvoll geführtes Unternehmen, möchte auch HK einen Beitrag in den Bereichen Umwelt, Soziales und der verantwortungsvollen Unternehmensführung leisten.

Unser Anspruch ist es das Thema Nachhaltigkeit in all unseren Geschäftsprozessen zu integrieren und unsere Belegschaft aktiv mit einzubinden.

Der Hauptfokus für die Implementierung der Nachhaltigkeitssysteme liegt zunächst auf dem deutschen Produktionsstandort Oberndorf am Neckar, weil dort rund 90% unserer Wertschöpfung stattfindet. Die ausländischen Töchter werden, nach erfolgreicher Implementierung in Oberndorf, ebenfalls Stück für Stück mit eingebunden und unterliegen den gleichen Zielsetzungen.

Um unserem Anspruch gerecht zu werden und um diesen zu verfolgen, wurde für das Thema „Nachhaltigkeit“ bei der Heckler & Koch Gruppe ein Claim, eine Vision und eine Mission sowie zugehörige Ziele definiert:

Claim: Protecting freedom – no compromise

Vision: Sicherheit ist die Mutter aller Nachhaltigkeit.

Eine Welt in Demokratie und Freiheit, bestmöglich geschützt von Frauen und Männern, ausgerüstet mit den Waffen von Heckler & Koch.

Mission: Unser unternehmerisches Handeln ist ökonomisch, ökologisch und sozial auf Nachhaltigkeit ausgerichtet.

Im Rahmen unserer Grünen-Länder-Strategie beliefern wir ausschließlich demokratische Staaten, die sich auf Basis eines freiheitlich-demokratischen Wertekonsenses für die nachhaltige Sicherung von Frieden und Sicherheit einsetzen.

Wir fördern verantwortungsvolle Produktion, transparente Lieferketten und langfristige Stabilität. Denn Sicherheit und Frieden sind die Grundlage für Freiheit, Demokratie und nachhaltiges Wirtschaften.

Unsere Hauptziele:

1. Netto-Null-Emissionen Scope 1 und 2 bis 2030¹

HK hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 innerhalb der Heckler & Koch Gruppe entstandene Emissionen in Scope 1 und 2 auf Netto-Null zu reduzieren. Hierunter fällt der CO₂-Ausstoß sowie weitere andere Treibhausgase.

Um dieses Dekarbonisierungsziel zu erreichen, bezieht die Heckler & Koch GmbH am Standort Oberndorf seit 01. Januar 2022 100% Öko-Strom. Die Firma Chrom-Müller Metallveredelung GmbH bezieht ebenfalls zu 100% ÖKO-Strom. Ebenfalls wurde in unserem US-Werk im Jahr 2024 auf 100 % Grün-Strom umgestellt. In England wurde im Jahr 2023 eine Photovoltaikanlage mit Batterie installiert. Der Einsatz weiterer erneuerbarer Energiequellen sowie Programme zur Reduzierung des Energieverbrauchs, tragen aktiv dazu bei das oben genannte Ziel zu erreichen.

2. Möglichst hoher Anteil an selbsterzeugter Energie bis 2030

HK hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 einen möglichst hohen Anteil des Energiebedarfs am Standort Oberndorf aus erneuerbaren Energien zu decken. Diese Energieproduktion soll autonom, idealerweise vor Ort bzw. in unmittelbarer regionaler Umgebung, erfolgen.

Zur Zielerreichung werden Möglichkeiten wie beispielsweise Erweiterung von Photovoltaikanlagen, Nahwärmenutzung und Nutzung von Windkraft geprüft. Durch die Umstellung in England auf eine Photovoltaikanlage mit Batterie, kann der Strom- und Heizbedarf eines Firmengebäudes anteilig gedeckt werden und somit CO₂ reduziert werden.

Orientierung an UN-Zielen:

Neben den oben genannten Hauptzielen orientiert sich HK an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDG - Sustainable Development Goals). Die Vereinten Nationen (UN) weisen 1997 in ihrem Vertrag von Amsterdam das Modell der Nachhaltigkeit als wichtige Errungenschaft in Umweltschutz, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft aus. Adressiert wurden damit Bestrebungen von Unternehmen, Gesellschaften und Ländern weltweit, die drei Säulen aus Ökologie, Ökonomie und Sozialem in ein nachhaltiges Gleichgewicht zu bringen.

Unser Hauptfokus liegt auf den Unterzielen 4 Hochwertige Bildung, 5 Geschlechtergleichheit, 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, 12 Nachhaltige/r Konsum und Produktion und 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, die wir in unseren ESG-Aspekten näher verfolgen.

Informationen zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN finden Sie unter dem Link: <https://unric.org/de/17ziele/>.

¹ **Scope 1:** Direkte Emissionen, aus der Freisetzung klimaschädlicher Gase im eigenen Unternehmen, z. B. bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern zur Wärmeerzeugung.

Scope 2: Indirekte Emissionen, aus der Nutzung von gelieferter Energie (Freisetzung klimaschädlicher Gase bei der Erzeugung durch Energielieferanten).

Umsetzung der ESG-Aspekte am 3-Säulenmodell:

HK hat seine Nachhaltigkeitsziele auf dem 3-Säulenmodell (ESG) aufgebaut, das die Kategorien "Environment", "Social" und "Governance" umfasst. Dieses Modell dient als Leitfaden für die Festlegung von Zielen in den verschiedenen Bereichen.



Im Kapitel "Environment" werden die Bemühungen von HK zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und zur Förderung einer nachhaltigen Nutzung von Ressourcen beschrieben. Hierzu gehören Maßnahmen zur Emissionsreduzierung, zur Förderung erneuerbarer Energien und zur Abfallvermeidung.

Das Kapitel "Social" behandelt die soziale Verantwortung von HK gegenüber Mitarbeitern, Kunden und der Gesellschaft im Allgemeinen. Es werden Initiativen zur Förderung von Vielfalt und Inklusion, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Unterstützung lokaler Gemeinschaften vorgestellt.

Im Kapitel "Governance" wird die Unternehmensführung von HK beleuchtet. Hier werden Maßnahmen zur Stärkung der Transparenz, zur Einhaltung von ethischen Standards und zur Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmenskultur erläutert.

3 E - Environment / Umwelt



Unter ökologischer Nachhaltigkeit bündeln wir all unsere Maßnahmen und Beiträge zum Schutz und Erhalt unserer Erde als Grundlage allen Lebens. Darunter fallen neben dem Einsatz umweltschonender Technologien, auch die Reduktion unseres Energieverbrauchs sowie der Verzicht auf Raubbau an der Natur (auch bei Zulieferern). In unserem Unternehmen verfolgen wir damit das Ziel, ein Bewusstsein für ökologische Themen zu schaffen und ganz konkret in unserem betrieblichen Kontext umzusetzen. Ein Beispiel dafür ist etwa die Schonung natürlicher Ressourcen durch den Einsatz und die effizientere Nutzung erneuerbarer Energien (UN-Ziel Nr. 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion).

Geschäftsaktivitäten und insbesondere Fertigungsprozesse sind mit dem Verbrauch natürlicher Ressourcen verbunden. Für eine nachhaltige, lebenswerte Zukunft spielen aus unserer Sicht Umwelt- und Naturschutz eine wesentliche Rolle. Der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen gehört zum Selbstverständnis von HK. Der sparsame Einsatz von Rohstoffen und Energie sowie die Vermeidung schädlicher Auswirkungen auf die Umwelt in den Geschäfts- und Produktionsprozessen, gehören ebenso zu den zentralen unternehmerischen Handlungsgrundlagen der Konzerngesellschaften wie der verantwortungsbewusste Umgang mit Abfällen, Wasser und Emissionen.

3.1 Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Umweltmanagement - Integration von Umweltschutz in all unsere Geschäftsprozesse. Um unser verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln zu unterstreichen, wurde am Standort Oberndorf ein Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 im Frühjahr 2023 eingeführt. Zur Reduzierung unserer Umweltauswirkung (CO₂-Emissionen) haben wir im Nachhaltigkeitsmanagement das Hauptziel Netto-Null-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 für die gesamte Heckler & Koch Gruppe formuliert.

Das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter für die Umwelt wird auf allen Ebenen der Wertschöpfungskette aktiv gefördert. Wir sind bestrebt, Umweltbelastungen mit der besten verfügbaren, wirtschaftlich vertretbaren Technik weiter zu reduzieren. Der sorgfältige Umgang mit natürlichen Ressourcen wird durch den Einsatz moderner Technik und zeitgemäßer Prozesstechnologien unterstützt, die dazu beitragen, Emissionen und Abfälle zu vermeiden bzw. deren Menge zu reduzieren. Durch den sorgsamen Umgang mit Material, Energie, Wasser und Abfällen, wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern werden zugleich auch Kosten verringert. Die Maßnahmen für einen noch effizienteren Einsatz von Ressourcen werden weiter fortgesetzt. Moderne und sichere Anlagen sowie unsere Zertifizierungen gewährleisten so weit wie möglich ressourcenschonende und emissionsarme Produktionsprozesse.

Ressource Wasser: Um das Bewusstsein für den Umgang mit der Ressource Wasser zu stärken, wurde der Frischwasserverbrauch und die Abwassermenge bei HK in einen kontinuierlichen Monitoringprozess einbezogen.

Im Jahr 2023 wurden rund 15.882m³ Wasser verbraucht, im Jahr 2024 lag der Verbrauch bei rund 16.676m³ laut Zählerstand. Der Wasserverbrauch der Heckler & Koch GmbH weicht im Vergleich zum Vorjahr um rund 5% ab. Diese Abweichung ist auf einen Zählerausfall zurückzuführen. Tatsächlich war der Wasserverbrauch in beiden Jahren ähnlich. Um den Frischwasserverbrauch insgesamt zu reduzieren, haben wir auf dem Werksgelände in Oberndorf eine weitere Zisterne installiert.

Abfälle: Insbesondere Produktionsprozesse sind Verursacher von Abfällen und Ausschuss. HK ist hierbei keine Ausnahme. Aus diesem Grund wird bei HK explizit darauf geachtet Abfälle zu vermeiden, sorgsam mit Abfällen umzugehen und die anfallenden Stoffe bestmöglich einem Verwertungsprozess zuzuführen. Das Abfallaufkommen wird daher ebenfalls in den bestehenden Monitoringprozess einbezogen.

Die Gesamtabfallmenge der Heckler & Koch Gruppe reduzierte sich um rund 6 % von 2024 im Vergleich zu 2023 von rund 1.899 t auf 1.779 t.

Biodiversität: Zusätzlich zu den bereits erwähnten Maßnahmen setzt HK auch auf die Förderung der Artenvielfalt durch die Schaffung von Ausgleichsflächen und Kompensationen. Diese Flächen dienen als Ersatzlebensräume für diejenigen, die durch die industrielle Nutzung verloren gehen. Durch die gezielte Pflege und Erhaltung des typischen Charakters der Landschaft, der Fauna und Flora auf den Firmengeländen trägt HK dazu bei, die natürlichen Lebensräume zu bewahren. Darüber hinaus engagiert sich HK aktiv in lokalen Projekten zum Schutz der Umwelt. Als Baum-Pate von über 3.000 Bäumen unterstützt das Unternehmen die Bepflanzung in Baden-Württemberg. Diese Maßnahme trägt nicht nur zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume bei, sondern auch zur Verbesserung des Landschaftsbildes und zur Förderung des Klimaschutzes. Ebenfalls wurden auf unserer Outdoorschießanlage 2.000 Bäume in einem Wiederaufforstungsprojekt sowie über 20 Obstbäume gepflanzt.

Um den Artenschutz zu unterstützen, hat HK auch Bienenvölker auf dem Firmengelände in Oberndorf angesiedelt. Bienen spielen eine wichtige Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen und tragen somit zur Erhaltung der Biodiversität bei. Durch die Ansiedlung der Bienenvölker leistet HK einen Beitrag zum Schutz dieser bedrohten Insektenart. Des Weiteren regelmäßig Projekte zur Förderung der Artenvielfalt umgesetzt. Insektenhotels wurden installiert, um verschiedenen Insektenarten einen Lebensraum zu bieten. Diese kleinen Strukturen dienen als Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten und tragen zur Erhaltung der Insektenpopulation bei. Zusätzlich wurden Brut- und Nistkästen für Vögel aufgestellt, um der Fauna des Firmengeländes einen sicheren Platz zum Brüten und Aufziehen ihrer Jungen zu bieten.

Mit all diesen Maßnahmen zeigt HK, dass industrielle Nutzung und aktiver Umwelt- und Naturschutz Hand in Hand gehen können. Das Unternehmen übernimmt Verantwortung für die Erhaltung der natürlichen Lebensräume und setzt sich aktiv für den Schutz der Artenvielfalt ein, sowohl auf den eigenen Firmengeländen als auch in der umliegenden Region. Durch die Unterstützung lokaler Projekte und die Umsetzung verschiedener Maßnahmen trägt HK dazu bei, die Vielfalt natürlicher Lebensräume für künftige Generationen zu bewahren.

3.2 Energie

Energiemanagement

Für die Herstellung unserer Produkte, den Betrieb unserer Firmengebäude und die Infrastruktur, benötigen wir eine ausreichende und sichere Energieversorgung. Wir sind uns bewusst, dass die Energieerzeugung und unser Energieverbrauch mit entsprechenden CO₂-Emissionen verbunden sind. Bei HK ist die Reduzierung energiebezogener Leistungen und deren Umweltauswirkungen daher ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik. Ein wesentliches Ziel ist, den Energieverbrauch im Rahmen der technischen Möglichkeiten und wirtschaftlichen Gegebenheiten mittels stringenter und effizienter Prozesse weitestmöglich zu reduzieren.

Um unser verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln zu unterstreichen, wurde am Standort Oberndorf ein Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 im Frühjahr 2023 eingeführt. Zum Energiemanagement gehören neben der systematischen Erfassung, Analyse und Bewertung von Energieströmen, die Festlegung von Energiesparzielen, die Ableitung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen sowie die kontinuierliche Überwachung aller wesentlichen Aktivitäten, die der Steigerung der Energieeffizienz dienen.

Zur Steuerung des Energiemanagements wurde ein Regelkreis inklusive eines Verantwortlichen und Mitarbeitern aus den verschiedenen relevanten Abteilungen eingerichtet. Dieses Energieteam befasst sich neben der Erarbeitung der Energiestrategie mit der Festlegung, Erprobung und Umsetzung von Prozessen und Maßnahmen zur Verbesserung von Energieeffizienz sowie der Reduzierung des Energieverbrauchs. Daneben werden Steuerungs-, Dokumentations- und Bewertungsinstrumente entwickelt, die zum einen eine Vergleichbarkeit der Energieeffizienz ermöglichen und zum anderen Investitionsentscheidungen sachlich begründen und deren Wirtschaftlichkeit nachweisen. Ebenfalls gibt es monatliche Nachhaltigkeitsmeetings, um die Energie-/Nachhaltigkeitsziele der Gruppe umzusetzen.

Im Rahmen unseres Energiemanagements legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit und Effizienz. Durch den Einsatz modernster Technologien und regelmäßige Überprüfungen optimieren wir kontinuierlich unseren Energieverbrauch und reduzieren unseren ökologischen Fußabdruck. Dabei setzen wir verstärkt auf erneuerbare Energien wie Solarenergie und investieren in energieeffiziente Anlagen und Systeme. Unser Energiemanagement umfasst auch die regelmäßige Überwachung und Analyse unseres Energieverbrauchs, um potenzielle Einsparungen zu identifizieren und gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz umzusetzen. Durch die Implementierung eines umfassenden Energiemanagementsystems stellen wir sicher, dass wir unsere Energieziele erreichen und kontinuierlich unsere Energieleistung verbessern.

Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Nutzung von grünen Technologien. Durch diese Maßnahmen tragen wir nicht nur zur Reduzierung unserer CO₂-Emissionen bei, sondern unterstützen auch den Ausbau erneuerbarer Energien und den Übergang zu einer nachhaltigen Energieversorgung. Unser Energiemanagement ist ein integraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien und energieeffizienten Technologien tragen wir aktiv zum Klimaschutz bei und leisten unseren Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele.

Energieverbrauch und -effizienz

In nachstehender Tabelle sind die Energieverbräuche und Energieträger für die Heckler & Koch Gruppe aufgeführt:

Energieverbrauch nach Energieträger	Einheit	2024	2023
Strom (Fremdbezug)	MWh	15.241	13.432
Strom (Eigenerzeugt)	MWh	37	1.374
Erdgas	MWh	8.062	11.391
Kraftstoffe	MWh	263	175
Heizöl	MWh	297	114
Flüssiggas	MWh	90	87
davon erneuerbare Energien	MWh	13.694	12.687
Summe	MWh	23.990	26.572

Energieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch der Heckler & Koch Gruppe reduzierte sich im Jahr 2024 um rund 11 % im Vergleich zu 2023.

Am Standort Oberndorf reduzierte sich der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2024 um rund 15 % im Vergleich zu 2023.

Im Jahr 2024 entfielen rund 92 % des Gesamtenergieverbrauchs auf den Standort Oberndorf, rund 5% auf unseren Standort in den USA, sowie in Summe 3 % auf unsere weiteren Standorte.

Energieeffizienz

Die Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch bezogen auf Betriebsleistung) der Heckler & Koch Gruppe verbesserte sich um rund 9,5 % im Vergleich zu 2023.

Beispiel Standort Oberndorf: Die Energieeffizienz am Standort Oberndorf verbesserte sich im Jahr 2024 um rund 12,5 % im Vergleich zu 2023. Im Vergleich gegenüber unserer energetischen Ausgangsbasis (2019-2021) verbesserte sich die Energieeffizienz um rund 37 %.

Durch die kontinuierliche Umsetzung unseres energetischen Aktionsplans, haben wir im Jahr 2024 eine Einsparung von rund 170.000 kWh Strom und rund 4.600.000 kWh Erdgas am Standort Oberndorf erreicht. Beispiele umgesetzter Energieeffizienzmaßnahmen sind die Umstellung auf LED-Belichtung, Nutzung der Abwärme aus der Energiezentrale sowie der Einsatz effizienter Produktionsanlagen und Stilllegung eines BHKW.

Erneuerbare Energie

Der Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch der Heckler & Koch Gruppe umfasste im Jahr 2024 rund 61,5 %.

Photovoltaik (PV)

Der Ausbau von PV wird bei HK stark vorangetrieben. Bereits seit 10 Jahren speist HK Oberndorf aus eigenen PV-Anlagen geringe Mengen an Strom in das Netz ein. Am Standort Oberndorf wurde im Jahr 2023 eine Leistung von rund 240 kWp neu installiert, im Jahr 2024 erfolgte ein weiterer Ausbau im Umfang von rund 310 kWp. Auch am Standort in England wurde Ende 2023 eine PV-Anlage mit einer Leistung von rund 93 kWp installiert.

Kraft-Wärme-Kopplung

Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) aus dem Jahr 2013 am Standort Oberndorf wurde im Jahr 2024 stillgelegt. Dies spiegelt sich in der deutlich reduzierten Eigenerzeugten Strommenge wider. Dafür wird ein neues, hocheffizientes BHKW im Jahr 2025 in Betrieb genommen mit einer Leistung von rund 3.500 MWh pro Jahr, um somit den Fremdstrombezug entsprechend senken. Das neue BHKW ist für die Zukunft gerüstet und ermöglicht eine Beimischung von bis zu 25% Wasserstoff für den Betrieb. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Wasserstoffanteil durch technische Nachrüstung weiter zu erhöhen. Mit diesem Energiemix stellt sich HK zukunftssicher auf und kann mittel- und langfristig auf erneuerbare Energien umstellen.

3.3 Treibhausgasemissionen (CO₂)

Unser wichtigstes Nachhaltigkeitsziel ist, die in der Heckler & Koch Gruppe entstehenden CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2030 auf „Netto-Null / Net-Zero“ zu reduzieren. Hohe Konzentrationen an Treibhausgasen (THG) haben Auswirkungen auf die Umwelt. Unser Energieverbrauch ist somit ein wesentlicher Umweltaspekt mit relevanter Umweltauswirkung (CO₂-Emissionen). Aus dem Energieverbrauch resultieren direkte und indirekte CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2).

Um das Ziel, Netto-Null-Emissionen bis 2030, innerhalb der Heckler & Koch Gruppe zu erreichen, wurde am Standort Oberndorf zum 01.01.2022 der Strombezug auf Öko-Strom (100 % erneuerbare Energien) umgestellt. Somit werden indirekte CO₂-Emissionen aus der Stromherstellung vermieden. Im Jahr 2024 wurde der US-Standort in Columbus ebenfalls auf „Grün-Strom“ umgestellt.

In nachstehender Tabelle sind die energiebedingten Treibhausgasemissionen CO₂ (Scope 1 und 2) für die Heckler & Koch Gruppe aufgeführt:

Treibhausgasemissionen (CO ₂)	Einheit	2024	2023
Scope 1	t CO ₂	1.692	2.363
Scope 2 (Marketbased)	t CO ₂ -	12	398
Summe	t CO ₂	1.704	2.761

Entwicklung CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) Heckler & Koch Gruppe

Die energiebedingten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) der Heckler & Koch Gruppe umfassten im Jahr 2024 insgesamt 1.704 t CO₂-Emissionen (Scope 1+2), davon 1.692 t direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und 12 t indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2 Marketbased).

Im Vergleich zu 2023 verringerten sich die CO₂-Emissionen (Scope 1+2) im Jahr 2024 um 38 %. Die indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1) sanken anteilig um rund 24 % und die direkten CO₂-Emissionen (Scope 2) sanken anteilig um rund 97 %. Die geringeren direkten CO₂-Emissionen sind durch die Stilllegung des BHKW 1 am Standort Oberndorf begründet.

4 S - Social / Soziales



Heckler & Koch ist ein weltoffenes und global agierendes Unternehmen mit klarem Bekenntnis zu den Werten unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Entsprechend sehen wir als Kolleginnen und Kollegen bereits unsere Diversität und unterschiedlichen Meinungen als Chance und Quelle für neue Impulse und Ideen. So schaffen wir Innovation und Teilhabe auf der Basis eines starken und breit getragenen Miteinanders. Wir sind als Unternehmen im Kontext der sozialen Nachhaltigkeit ebenfalls an den UN-Zielen orientiert und engagieren uns insbesondere in den Bereichen Bildung (Nr. 4), Geschlechtergleichheit (Nr. 5) sowie menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (Nr. 6).

Diesen Zielen verpflichten wir uns in unserem Unternehmen, sei es im Bereich der betrieblichen Aus- und Weiterbildung am Standort Oberndorf, der Schaffung neuer, sicherer Arbeitsplätze an unseren Standorten, der regionalen und überregionalen Unterstützung von sozialen und ökologischen Projekten oder unserem Beitrag zur Förderung der Chancengleichheit – Heckler & Koch ist und bleibt engagiert. Sämtliche Auswertungen innerhalb dieses Kapitels, welche sich auf Kopfzahlen beziehen, werden als Saldo zum 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres ausgewiesen.

Gesellschaftliches Engagement hat bei HK eine lange Tradition. Es geht von jeher über die Werksgrenzen hinaus. Gezielt engagieren wir uns z. B. in den Bereichen Bildung und Sport und unterstützen darüber hinaus kulturelle und soziale Projekte sowie gemeinnützige Einrichtungen direkt vor Ort. Gesellschaftliche Akzeptanz ist somit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Deshalb engagieren wir uns in verschiedenen Bereichen und nehmen somit unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr. Denn als attraktiver Arbeitgeber bieten wir nicht nur hoch qualifizierte Jobs und heimatnahe Ausbildungsplätze an, sondern auch Aufträge für örtliche Zulieferbetriebe und Dienstleister.

4.1 Unsere Mitarbeiter

Eine kundenorientierte Unternehmenskultur, die auf den Werten Respekt, Vertrauen und Offenheit basiert, in der die Leistung und das Engagement jedes Einzelnen gewürdigt werden und die frei von Vorurteilen und Diskriminierung ist, ist eine der Voraussetzungen, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein.

Der Erfolg von HK hängt in hohem Maße von den Ideen, dem Know-how, der Begeisterung und dem Engagement ihrer Beschäftigten ab. Unsere Konzerngesellschaften stehen mit anderen Unternehmen in einem intensiver werdenden Wettbewerb um qualifiziertes Personal. Kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen zu gewinnen, ist daher eine der zentralen Aufgaben unserer zeitgemäßen Personalarbeit.

Neben transparenten Strukturen und Prozessen, leistungsbasierter Vergütung und fortschrittlichen Sozialleistungen, setzen wir auf Vielfalt und Chancengleichheit und insbesondere auf breit gefächerte berufliche Perspektiven, interdisziplinäre Karrierewege sowie passgenaue Weiterbildungsangebote, zur individuellen fachlichen und persönlichen Entwicklung.

Nachfolgende Übersichten beziehen sich auf die Heckler & Koch Gruppe.

Mitarbeiter nach Einzelgesellschaft		2024	2023
	Anzahl		
H&K AG	Anzahl	7	8
Heckler & Koch GmbH	Anzahl	993	976
Chrom Müller Metallveredelung GmbH	Anzahl	96	-
Heckler & Koch Inc.	Anzahl	99	93
Heckler & Koch Defense	Anzahl	5	5
NSAF Ltd.	Anzahl	31	18
Heckler & Koch France S.A.S	Anzahl	3	3
Summe	Anzahl	1.234	1.103

Mitarbeiter nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht		2024	2023
	Anzahl		
Tarifliche Mitarbeiter – m	Anzahl	753	741
Tarifliche Mitarbeiter – w	Anzahl	198	199
Außertarifliche Mitarbeiter – m	Anzahl	196	130
Außertarifliche Mitarbeiter – w	Anzahl	87	33
Summe	Anzahl	1.234	1.103

Mitarbeiter nach Arbeitszeitmodell und Geschlecht		2024	2023
	Anzahl		
Vollzeit – m	Anzahl	928	854
Vollzeit – w	Anzahl	219	183
Teilzeit – m	Anzahl	21	12
Teilzeit – w	Anzahl	66	45
Summe	Anzahl	1.234	1.103

Mitarbeiter nach Vertragsverhältnis und Geschlecht		2024	2023
	Anzahl		
Unbefristet – m	Anzahl	913	842
Unbefristet – w	Anzahl	266	225
Befristet – m	Anzahl	36	29
Befristet – w	Anzahl	19	7
Leiharbeiter – m	Anzahl	18	13
Leiharbeiter – w	Anzahl	5	5
Summe	Anzahl	1.257	1.121

Eine offene und tolerante Personalpolitik sowie vielfältig zusammengesetzte Teams sind für HK von zentraler Bedeutung, wenn es um die Integration kultureller Wertvorstellungen, Gepflogenheiten und gesellschaftlicher Normen verschiedener Kulturkreise geht. Die kulturelle Vielfalt wird für Unternehmen immer wichtiger, da Projekte und Aufträge zunehmend von internationalen Teams gemeinsam bearbeitet werden. HK beschäftigt weltweit daher eine breite Palette an Nationalitäten, um dieser Vielfalt gerecht zu werden.

Im Jahr 2024 betrug die Anzahl der Nationalitäten in Summe 45 (2023: 45), davon EU-Länder 18 (2023: 18) und Nicht-EU-Länder 27 (2023: 27).

Insgesamt ist die offene und tolerante Personalpolitik von HK sowie die Vielfalt der Teams ein großer Erfolgsfaktor für unsere Unternehmensgruppe. Sie ermöglicht es, die unterschiedlichen Stärken und Perspektiven der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu nutzen und dadurch innovative Lösungen zu entwickeln. HK ist stolz darauf, ein Arbeitgeber zu sein, der die kulturelle Vielfalt fördert und als Bereicherung betrachtet.

HK ist nicht nur stolz auf die Vielfalt an Nationalitäten, sondern auch auf die gelungene Mischung aus jungen, gut ausgebildeten Nachwuchskräften und erfahrenen Mitarbeitern mit langjähriger HK-Erfahrung. Diese vielfältige Belegschaft bringt unterschiedliche Perspektiven, Ideen und Fachkenntnisse mit sich, was zu einer dynamischen und innovativen Arbeitsumgebung führt. Die jungen Nachwuchskräfte bringen frische Ideen und neueste Erkenntnisse aus ihrem Studium oder ihrer Ausbildung mit, während die erfahrenen Mitarbeiter ihre langjährige Erfahrung und ihr Fachwissen einbringen. Diese Kombination ermöglicht es HK, von den Best Practices der Vergangenheit zu profitieren und gleichzeitig neue Wege zu gehen und sich den Herausforderungen der Zukunft anzupassen.

Mitarbeiter nach Betriebszugehörigkeit		2024	2023
	Anzahl		
≤ 3 Jahre	Anzahl	400	360
4 bis 9 Jahre	Anzahl	438	349
10 bis 15 Jahre	Anzahl	120	123
16 bis 21 Jahre	Anzahl	106	113
22 bis 26 Jahre	Anzahl	108	84
≥ 27 Jahre	Anzahl	75	74
Summe	Anzahl	1.234	1.103

Mitarbeiter nach Altersstruktur		2024	2023
	Anzahl		
≤ 24 Jahre	Anzahl	71	50
25 bis 29 Jahre	Anzahl	158	163
30 bis 39 Jahre	Anzahl	365	314
40 bis 49 Jahre	Anzahl	280	247
50 bis 59 Jahre	Anzahl	281	254
≥ 60 Jahre	Anzahl	92	75
Summe	Anzahl	1.234	1.103

Wir fördern bewusst die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe und schaffen zusammen mit der Schwerbehindertenvertretung die dafür nötigen Rahmenbedingungen. Die untenstehend aufgeführte Übersicht beinhaltet Mitarbeiter mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50% und Personen, die einer Gleichstellung durch das Versorgungsamt unterliegen.

Inklusion von Schwerbehinderten		2024	2023
	Anzahl		
Schwerbehindertenquote	Prozent	5%	6%
Schwerbehinderte - m	Anzahl	50	51
Schwerbehinderte - w	Anzahl	17	17
Schwerbehinderte	Anzahl	67	68

Insgesamt trägt die vielfältige Belegschaft von HK dazu bei, dass das Unternehmen sich kontinuierlich weiterentwickelt und den sich wandelnden Anforderungen des Marktes gerecht wird. Die Kombination aus frischen Ideen, langjähriger Erfahrung und kontinuierlicher Weiterbildung stellt sicher, dass HK auch in Zukunft erfolgreich sein wird.

4.2 Recruiting, Aus- und Weiterbildung

Vorweg muss angemerkt werden, dass das Thema Ausbildung in Deutschland eine Sonderstellung bzw. Alleinstellungsmerkmal einnimmt. Deshalb gibt es nur am Standort Oberndorf ein duales Ausbildungssystem. Dieser Punkt ist deshalb nur auf die deutschen Standorte bezogen.

Neben klassischen und modernen Mitteln der Personalbeschaffung, setzt HK zudem auf eigene Ausbildung und Weiterentwicklung von Nachwuchskräften und steht darüber hinaus in engem Kontakt mit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten, um frühzeitig geeignete Absolventen naturwissenschaftlicher, technischer und kaufmännischer Studiengänge kennenzulernen. Insbesondere die steigenden Zahlen der eingegangenen Bewerbungen auf der eigenen Bewerberplattform zeigen das wachsende Interesse bei HK zu arbeiten:

Die operativen Einheiten benötigen neben Hochschulabgängern vor allem qualifizierte Facharbeiter. Ungebrochen stark ist unser Engagement für eine qualifizierte, praxisgerechte und vielseitige Ausbildung, die auch die Möglichkeit einschließt, ein duales Studium mit technischer oder kaufmännischer Ausrichtung zu absolvieren.

Auszubildende, DHBW-Studenten und Praktikanten deutsche Standorte		2024	2023
	Anzahl		
Auszubildende kaufmännisch / technisch	Anzahl	7	6
Auszubildende gewerblich	Anzahl	45	37
DHBW - Studenten	Anzahl	9	9
Praktikanten	Anzahl	8	1
Summe	Anzahl	69	53

Wir beteiligen uns zudem an bundesweiten Aktionstagen wie beispielsweise dem Girls-Day und bieten Praktika verschiedenster Fachrichtungen für Schüler bzw. im Rahmen der beruflichen Neu- oder Umorientierung von Erwachsenen an.

Die Übernahme unseres Fachkräftenachwuchses ist für HK ein wichtiges Anliegen. Nicht zuletzt, weil diese bereits ein breites Organisationsverständnis besitzen und während der Ausbildungszeit intensiv in die Abläufe des Unternehmens und den Arbeitsalltag integriert werden. Zusätzlich erhält sowohl unser gewerblicher als auch kaufmännischer Nachwuchs eine breitgefächerte und qualitativ hochwertige Ausbildung in einem international ausgerichteten Industrieunternehmen. Allen unseren Absolventen wird nach erfolgreichem Abschluss daher ein sicheres, unbefristetes Arbeitsverhältnis angeboten.

Absolventen Auszubildende, DHBW-Studenten		2024	2023
	Anzahl		
Absolvierende Auszubildende	Anzahl	14	16
davon übernommen	Anzahl	14	14
Absolvierende DHBW – Studenten	Anzahl	3	3
davon übernommen	Anzahl	3	3
Übernahmehaus		100%	89%

Aus verschiedenen Gründen verlassen Mitarbeiter das Unternehmen. Eine gewisse Grundfluktuation sehen wir aber als gesund für HK an, da durch entsprechende Neubesetzungen auch andere Perspektiven und Erfahrungen mit in das Unternehmen gebracht werden. Nichtsdestotrotz ist unser Ziel, motivierte und qualifizierte Mitarbeiter langfristig an HK zu binden. Was uns bis jetzt aber auch immer gelungen ist.

Qualifizierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Unternehmensgruppe, um unsere uns gesteckten Wachstumsziele zu erreichen. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitern ein vielfältiges Weiterbildungsangebot. Dies gibt den Mitarbeitern die Möglichkeit, ihre Leistungen in ihrem Arbeitsgebiet zu verbessern und ihre Kenntnisse und Fähigkeiten über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen.

Für die Bestimmung unserer Personalentwicklungsmaßnahmen verwenden wir verschiedene Personalentwicklungsinstrumente, wie z. B. Qualifikationsmatrizen, Mitarbeitergespräche sowie individuelle Entwicklungspläne. Die persönlichen Entwicklungspläne werden im Jahr 2025 weltweit ausgeweitet. Wir möchten unseren Führungskräften moderne Führungsinstrumente an die Hand geben, weshalb wir hierfür interne und externe Schulungsmaßnahmen entwickelt haben. Im Jahr 2025 wird zunächst bei der Heckler & Koch GmbH das SAP Tool Success Factor eingeführt, welches dann Schritt für Schritt gruppenweit ausgerollt werden soll. Zusätzlich wurden im Jahr 2024 noch verschiedene Förderprogramme, wie beispielsweise das High-Potential-Programm initiiert. Diese Tools werden auch weiter ausgebaut und in mehreren Schritten auf die Gruppe ausgerollt.

Darüber hinaus fördert HK aktiv die berufliche Weiterentwicklung und das lebenslange Lernen seiner Mitarbeiter. Es werden regelmäßig Schulungen, Workshops und Weiterbildungsprogramme angeboten, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand bleiben und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können. Dies trägt nicht nur zur persönlichen Entwicklung der Mitarbeiter bei, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit von HK als Unternehmensgruppe.

Am Standort in Oberndorf investierte die Heckler & Koch GmbH im Jahr 2024 rund 530 TEUR (Vorjahr: rund 552 TEUR) in fachbezogene, überfachliche und führungsbezogene Weiterbildungsprogramme. Im Jahr 2024 wurden 223 Weiterbildungsprogramme durchgeführt (Vorjahr: 591).

Im Jahr 2024 verzeichneten die ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen insgesamt 1.955 Teilnehmer (Vorjahr: 3.259) bezogen auf den Standort der Heckler & Koch GmbH in Oberndorf.

Weiterbildungsprogramme Heckler & Koch GmbH		2024	2023
Fachbezogene Programme	Anzahl	425	398
Führungsbezogene Programme	Anzahl	29	81
Überfachliche Programme	Anzahl	129	112
Summe	Anzahl	583	591

4.3 Arbeiten bei Heckler und Koch

Eine angemessene, faire und marktübliche Vergütung ist ein wichtiges Argument bei der Einstellung und der Bindung engagierter Mitarbeiter an das Unternehmen. HK bietet attraktive Vertragskonditionen. Diese orientieren sich neben der Tätigkeitskategorie an den Aufgabeninhalten und an dem Verantwortungsumfang und werden am Markt referenziert. Dabei werden neben marktkonformen festen Vergütungsbestandteilen auch leistungs- bzw. erfolgsabhängige Zulagen bzw. variable Gehaltsbestandteile gezahlt. Sowohl für 2023 als auch für 2024 wurde eine freiwillige Erfolgsbeteiligung sowohl für die Heckler & Koch GmbH als auch bei den ausländischen Töchtern gewährt.

Beruflicher Erfolg hängt unter anderem auch von der Zufriedenheit im Privatleben ab. Viele Beschäftigte wünschen sich, dass individuelle Lebensphasen und spezielle Lebenssituationen im Rahmen ihrer Berufstätigkeit mehr Berücksichtigung finden und sie durch flexiblere Arbeitszeiten ihren Beruf besser mit familiären und privaten Interessen in Einklang bringen können. Uns ist es wichtig, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei mit einer familienfreundlichen Personalpolitik zu unterstützen. Daher achten wir darauf, Mitarbeiter nach wahrnehmen der Elternzeit bestmöglich in das Unternehmen zu integrieren und bieten hierfür verschiedenen Angebote an.

Elternzeit deutsche Standorte		2024	2023
Mitarbeiter in Elternzeit - m	Anzahl	7	6
Mitarbeiter in Elternzeit - w	Anzahl	21	16
Summe	Anzahl	28	22

Zu den Angeboten zählen Arbeitszeitmodelle mit unterschiedlich hoher Wochenarbeitszeit und verschiedene Teilzeitangebote, die einen flexibleren zeitlichen Rahmen und damit größere Freiräume ermöglichen. Darüber hinaus gibt es nicht erst seit der Pandemie Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten.

Die betriebliche Mitbestimmung hat bei der Heckler & Koch GmbH im Stammwerk Oberndorf eine lange Tradition. Wir respektieren die Belange unserer Mitarbeiter und schützen im Rahmen der Vereinigungsfreiheit deren grundlegendes Recht, Gewerkschaften beizutreten und von ihnen intern wie extern, auf Basis der nationalen Gesetze und Regelungen, vertreten zu werden. Mit betrieblichen Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften streben wir ein faires Miteinander sowie einen vertrauensvollen und konstruktiven Austausch an, um die Interessen des Unternehmens und der Beschäftigten in Einklang zu bringen.

Während die Mitbestimmung der Mitarbeiter in Deutschland gesetzlich geregelt ist, orientiert sie sich in anderen Ländern an den jeweiligen nationalen Gesetzen und Regelungen. Den Wirtschaftsausschuss halten wir über die wirtschaftliche Lage und die Veränderungen auf dem Laufenden. Die Arbeitnehmer sind zudem gemäß Drittelparteiengesetz im Aufsichtsrat der Heckler & Koch GmbH durch einen gewählten Arbeitnehmervertreter repräsentiert.

Die **Arbeitssicherheit** und der **Gesundheitsschutz** für die Beschäftigten bei HK und der für uns tätigen Geschäfts- und Kooperationspartner, sind eines der grundlegenden Ziele unseres Unternehmens und Bestandteile unseres tagtäglichen Handelns und Tuns.

Dem operativen Arbeitsschutz sowie Maßnahmen zur Gesundheitsprävention, kommen hierbei eine große Bedeutung zu. Beides hat zum Ziel, stets sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen bereitzustellen, um präventiv Unfälle zu vermeiden sowie Verletzungen und arbeitsbedingten Krankheiten vorzubeugen und Beschäftigte bis ins hohe Alter gesund und fit zu halten. Mit aktuell 7 meldepflichtigen Arbeitsunfällen liegen wir deutlich unter dem Branchendurchschnitt vergleichbarer Branchen wie beispielsweise die der zerspanenden Unternehmen. Dieser lag 2024 laut BGHM-Statistik bei 19,93 Unfällen – das entspricht rund 35 % des Durchschnittswerts, bezogen auf die Heckler & Koch GmbH.

Um unser verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Handeln im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu unterstreichen, wurde bei der Heckler & Koch GmbH ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem gemäß ISO 45001 im Frühjahr 2023 eingeführt.

Unser betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) der Heckler & Koch GmbH als größter Standort hat die Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter im Fokus und beinhaltet Angebote zu den Themen Sport, Ernährung und geistige Gesundheit. Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig auf einer internen BGM-Seite mit dem Titel „HK – unsere Gesundheit zählt“ zu Aktionen wie z.B. Sportevents, Ernährungscoachings und Entspannungskursen informiert und zu einer gesünderen Lebensweise angeregt. Ziel ist es die Mitarbeiter dabei zu unterstützen gesund zu bleiben und Ihr persönliches Wohlbefinden zu steigern.

Die Arbeitnehmervertretung sowie Arbeitnehmer aus verschiedenen Abteilungen sind im Rahmen unseres Arbeitsausschusses Gesundheit an der Konzeption des BGM beteiligt und dienen im Unternehmen als Multiplikatoren. In Kooperation mit Krankenkassen führen wir regelmäßig Gesundheitstage durch. Diese Aktivitäten werden nach und nach auf die Töchter ausgeweitet.

Zusätzlich fließt ein großer Teil des von der Gruppe erzielten Umsatzes über die Mitarbeiter, die öffentliche Hand und die Aktionäre, in die jeweiligen Volkswirtschaften zurück. Investitionen in künftiges Wachstum werden durch die in der Gruppe verbleibende Wertschöpfung finanziert.

5 G - Governance / Unternehmensführung



Die ökonomische Nachhaltigkeit beschreibt ein Wirtschaftssystem, das nicht nur auf einen wirtschaftlichen Unternehmenserfolg ausgerichtet ist. Vielmehr ergänzt es die Bedeutung von unternehmerischem Erfolg um eine nachhaltige Qualitätspolitik, partnerschaftliche Kundenbeziehungen, einen integrativen und sozialen Umgang mit der Belegschaft sowie um die schonende Verwendung von natürlichen Ressourcen.

Zusätzlich stellt Heckler & Koch mit der Einführung der "Grüne-Länder-Strategie" sicher, dass kein Missbrauch unserer Produkte stattfindet und sie nicht in Hände gelangen, die die freiheitliche Grundordnung infrage stellen oder sie gar bedrohen. Entsprechend beliefern wir konsequent nur demokratische Staaten der NATO sowie NATO-gleichgestellte- und EU-Staaten. Hinzu kommen weitere Staaten, die von der Bundesregierung als Partner eingestuft werden und deren Belieferung einzelfallbezogen genehmigt werden kann. (UN-Ziel Nr. 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen).

Der Verhaltenskodex von Heckler & Koch legt die ethischen Grundsätze und Verhaltensstandards fest, die von allen Mitarbeitern des Unternehmens befolgt werden müssen. Der Codex betont die Wichtigkeit von Integrität, Transparenz, Fairness und Respekt im Umgang mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und der Gesellschaft im Allgemeinen. HK verpflichtet sich zur Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften sowie zur Förderung von Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Der Verhaltenscodex dient als Leitfaden für verantwortungsbewusstes Handeln und stellt sicher, dass HK als Unternehmen ethisch und moralisch verantwortungsvoll agiert.

5.1 Technologie und Innovationen

Unsere unternehmerische Verantwortung wird in unseren Produkten sichtbar. Unsere Produktpalette unterstützt die Sicherheitskräfte und dient somit den freiheitlich demokratischen Staaten beim Erhalt des Friedens und der inneren Sicherheit.

Als langjähriger Partner unserer Behörden und Zivilkunden, verstehen wir deren Anforderungen und Bedarfe sehr genau. HK investiert Jahr für Jahr relevante Anteile der Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, um die Technologiekompetenz zu erhöhen, Technologie- und Marktpositionen auszubauen und mit einem breit diversifizierten Produktpool die Basis für den künftigen Unternehmenserfolg abzusichern. Die untenstehende Aufgliederung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung wird ohne Berücksichtigung der Auswirkung von Aktivierungen dargestellt.

Technologie und Innovation Heckler & Koch GmbH	2024	2023
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	Mio. EUR	11,6

Markt-, Branchen- und Technologietrends werden systematisch beobachtet und im Hinblick auf ihre strategische und wirtschaftliche Bedeutung analysiert und bewertet. Durch die enge Zusammenarbeit von Produktstrategie, Vertrieb, Entwicklung und Produktion sowie die intensive partnerschaftliche Projektarbeit mit den Kunden, werden neue Anforderungen an Produkte, Systeme, Prozesse und Anwendungen schnell erkannt und es wird auf diese mit möglichst kurzen Entwicklungszeiten reagiert. Produktlinien werden kontinuierlich verbessert, ergänzt und erschlossen.

Unsere eigenen anwendungsnahen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten werden durch die Auswertung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung ergänzt. Eine weitere wichtige Säule bei den Forschungsarbeiten ist der Austausch mit industriellen Partnern, renommierten Forschungseinrichtungen und erfahrenen Experten, was einen Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis unterstützt. Deshalb soll wie bei den Zielen beschrieben, der Nachhaltigkeitsgedanke im Produktentstehungsprozess mit integriert werden. Unsere Innovationskompetenz wird auch durch externe Siegel öffentlicher Stellen für das Jahr 2024 nachgewiesen.

5.2 Lieferkettenmanagement

Die Qualität unserer Produkte wird entscheidend von der Qualität der zugelieferten Rohstoffe, Bauteile und Komponenten beeinflusst. Von unseren Lieferanten erwarten wir eine hohe Qualität, abgesichert durch international anerkannte Standards wie zum Beispiel DIN EN ISO 9001:2015 und dem NATO-Qualitätsstandard AQAP 2110:2016. Unsere Lieferanten werden unter Berücksichtigung von Qualität, Zuverlässigkeit, Leistung, Eignung und Preis der angebotenen Produkte oder Dienstleistungen ausgewählt. Durch unsere Einkaufsaktivitäten, regelmäßige Überprüfungen bei Zulieferern und möglichen Alternativlieferanten, wird die Einhaltung der hohen Anforderungen und Standards sichergestellt.

In der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie sind die Lieferketten durch sehr komplexe Strukturen gekennzeichnet. Der hohe Anteil von speziellen Werkstoffen und Prozessen bei einem zugleich breiten Produktportfolio führt, wie in dieser Branche tendenziell üblich, zu einem hohen Anteil an Single- und Sole-Sourcing, auch weil nur wenige Firmen die sehr speziellen Produkte und Prozesse komplett herstellen bzw. beherrschen. Im Bereich unserer Industrie ist ein Wechsel auf Neulieferanten unter finanziellen und zeitlichen Aspekten aufwändig, da die Qualifikation nicht nur an der Leistungsfähigkeit der Produkte, sondern auch am Herstellungsprozess, Herstellort und Lieferanten gebunden ist. Des Weiteren sind bei der Beschaffung im Bereich der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie spezielle Gesetzgebungen wie das Kriegswaffenkontrollgesetz, das Außenwirtschaftsgesetz und die International Traffic in Arms Regulations (ITAR) zu berücksichtigen.

Mit Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) werden Unternehmen verpflichtet, in ihren Lieferketten menschenrechtliche und bestimmte umweltbezogene Sorgfaltspflichten in angemessener Weise zu beachten. Im Jahr 2024 wurden alle LkSG-relevanten Maßnahmen in der Heckler & Koch Gruppe umgesetzt.

Unsere geltenden Einkaufsbedingungen für Lieferanten von Produkten und Dienstleistungen enthalten verbindliche Maßgaben u. a. zu Chemikalien- und Stoffverboten (Reach / RoHS), Umweltschutz, Arbeitsbedingungen oder Qualität. Ebenfalls gibt es einen Supplier Code of Conduct, der Basis der Geschäftsbeziehung mit den Lieferanten ist, um die Anforderungen des LkSG umzusetzen. Weiterhin sind Kriterien für eine umwelt- und nachhaltigkeitsorientierte Beschaffung entwickelt worden, um diese bei der Auswahl und Bewertung von Lieferanten und Dienstleistungen zu berücksichtigen.

Unser Unternehmen legt großen Wert auf eine verlässliche und qualitativ hochwertige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Wobei angemerkt werden muss, dass die Töchter, mit wenigen Ausnahmen, weitestgehend aus Oberndorf beliefert werden. Aus diesem Grund beziehen wir am Standorte Oberndorf die zugekauften Produkte und Dienstleistungen fast ausschließlich aus Ländern der Europäischen Union, Großbritannien und Mitgliedsstaaten der europäischen Freihandelszone (EFTA). Diese Länder zeichnen sich durch ihre hohe Produktqualität, ihre zuverlässige Lieferkette und ihre Einhaltung internationaler Standards aus.

Im Jahr 2024 belief sich der Umfang dieser Beschaffung auf rund 99%. Dies unterstreicht die starke Bindung des Standorts Oberndorf zu europäischen Partnern und die enge Zusammenarbeit mit ihnen. Durch diese strategische Ausrichtung kann HK sicherstellen, dass die Produkte und Dienstleistungen den hohen Qualitätsstandards entsprechen, die von den Kunden erwartet werden.

Die Entscheidung der Heckler & Koch GmbH im Stammwerks in Oberndorf, fast ausschließlich auf europäische Lieferanten zu setzen, hat auch ökologische und nachhaltige Aspekte. Dieselbe Strategie verfolgt auch das Tochterwerk der Chrom-Müller Metallveredelung GmbH. Durch die kurzen Transportwege innerhalb Europas wird der CO₂-Ausstoß reduziert und ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Zudem unterstützt HK damit auch die lokale Wirtschaft und trägt zur Stärkung der europäischen Gemeinschaft bei.

Die enge Zusammenarbeit mit europäischen Partnern ermöglicht es HK zudem, flexibel auf Kundenanforderungen zu reagieren und schnell auf Veränderungen im Markt zu reagieren. Durch den engen Austausch mit den Lieferanten können neue Trends und Innovationen frühzeitig erkannt und in die eigenen Produkte und Dienstleistungen integriert werden. Insgesamt ist die starke Ausrichtung auf europäische Lieferanten ein wichtiger Erfolgsfaktor für die deutschen Standorte. Sie gewährleistet eine hohe Produktqualität, ökologische Nachhaltigkeit und ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern. HK ist stolz darauf, Teil des europäischen Wirtschaftsraums zu sein und von den Vorteilen dieser engen Zusammenarbeit zu profitieren.

Umsetzung Lieferkettengesetz (LkSG) – Menschenrechte und Arbeitsbedingungen

Die Achtung der Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen sind für Heckler & Koch ein zentraler Baustein der Firmenphilosophie und Unternehmenskultur. Wir bekennen uns zu den international anerkannten Menschenrechten und der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation sowie zur Achtung des Umweltschutzes und fördern diese im eigenen Geschäftsbereich und bei unseren direkten Lieferanten. Heckler & Koch hat zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ("LkSG") insbesondere organisatorische Maßnahmen in Form eines Sorgfaltspflichtenprozesses eingeführt.

Schaffung der notwendigen internen Organisation: Heckler & Koch hat die Bereiche identifiziert, die vom LkSG betroffen sind und deren Aufgaben definiert. Die Bereiche HR und Nachhaltigkeit sowie Compliance unterstützen den Vorstand der H&K AG themenspezifisch bei der Einhaltung der Verpflichtungen aus dem LkSG und koordinieren die zu ergreifenden Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich. Die verantwortungsvolle Lieferkette wird vom Bereich Supply Chain durch entsprechende Prozesse nach dem LkSG sichergestellt. Zur Überwachung der Einhaltung der Sorgfaltspflichten aus dem LkSG hat Heckler & Koch eine Menschenrechtsbeauftragte (HRO) ernannt, die im Bereich Compliance angesiedelt ist.

Nachhaltige Lieferkette: Um eine nachhaltige Lieferkette sicherzustellen, unterzieht Heckler & Koch sowohl den eigenen Geschäftsbereich als auch die Lieferanten einer jährlichen und anlassbezogenen Risikoanalyse, um die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken zu ermitteln. Die Anforderungen und gemeinsamen Werte hat Heckler & Koch im Supplier Code of Conduct niedergelegt. Der Supplier Code of Conduct verpflichtet alle Beteiligten, Umwelt-, Sozial- und Menschenrechtsstandards einzuhalten. Um die Einhaltung dieser Standards sicherzustellen, haben wir Präventivmaßnahmen erarbeitet.

Mittelbare Lieferanten auf nachgelagerten Wertschöpfungsstufen werden zur Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards durch Verpflichtungen gegenüber unmittelbaren Lieferanten an gehalten. Sofern tatsächliche Anhaltspunkte zu möglichen menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Verletzungen vorliegen, reagieren wir entsprechend mit Präventions- und Abhilfemaßnahmen.

Als Präventionsmaßnahmen zur Einhaltung des LkSG haben wir folgende Maßnahmen vorgesehen:
Selbstauskunft des Lieferanten: Anhand der Selbstauskunft beurteilen wir, ob direkte Lieferanten die Anforderungen an die Einhaltung der Menschenrechte und das Thema Nachhaltigkeit erfüllen. Stichprobenartig führen wir auch Vor-Ort-Audits durch und überprüfen die Richtigkeit der mitgeteilten Angaben und führen Gespräche mit den Lieferanten.

Verhaltenskodex im eigenen Geschäftsbereich: Für unseren eigenen Geschäftsbereich haben wir unseren "Ethik und Verhaltenskodex im Geschäftsleben", dessen Einhaltung eine wesentliche Grundlage für das Verhalten der Mitarbeitenden in unseren Gesellschaften darstellt.

Supplier Code of Conduct: Mit dem Supplier Code of Conduct hat Heckler & Koch klare Anforderungen an die Lieferanten zu Arbeitsbedingungen, Sozialverhalten und Umweltschutz gestellt. Wir beziehen diesen Code of Conduct in die Verträge mit den Lieferanten ein. Der Supplier Code of Conduct stellt damit eine wesentliche Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen Heckler & Koch und dem Lieferanten dar.

Schulungsprogramm: Heckler & Koch hat sich im Hinblick auf das LkSG für ein eLearning-Modell entschieden. Mit diesem vermitteln wir die gesetzlichen Vorgaben und unsere Vorstellungen zur Einhaltung von Menschen- und Umweltrechten. Sofern wir uns für Lieferanten in Risikoländern entscheiden, stellen wir diesen Lieferanten zur Sensibilisierung ebenfalls unser Schulungsprogramm zur Verfügung.

Die durch Sorgfaltsprozesse etablierten Präventivmaßnahmen werden durch entsprechende Abhilfemaßnahmen flankiert, die bei festgestellten Verstößen greifen.

Beschwerdemechanismus: Hinweise auf eine Missachtung der Menschenrechte, mögliches Fehlverhalten oder sonstige Verstöße gegen unsere Grundsätze und Richtlinien durch Beschäftigte, Lieferanten oder Geschäftspartner, können jederzeit auch anonym auf unserer Webseite gemeldet werden.

5.3 Export- und Außenwirtschaftskontrolle

Als Unternehmen der Rüstungsindustrie mit Stammsitz in Deutschland unterliegt das Unternehmen für die Herstellung von und den Handel mit Schusswaffen und Teilen von Schusswaffen den bestehenden waffen- und ausfuhrrechtlichen Rechtsvorschriften. Die Ausfuhr genehmigungspflichtiger Güter wie Waffen, Kriegswaffen, deren Teile, weite Teile der Fertigungseinrichtungen hierfür, sowie benötigte Software und Technologie unterliegen den Genehmigungsvorbehalten des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG). Die Herstellung von und der Handel mit Kriegswaffen unterliegen zusätzlich den strengereren Bestimmungen des Kriegswaffenkontrollgesetzes (KrWaffKontrG). Korrespondierende US-amerikanische Rechtsvorschriften, wie „International Traffic in Arms Regulations (ITAR)“ und „Export Administration Regulations (EAR)“ wirken extraterritorial und gelten in Folge für die Verwendung US-amerikanischer Technologie oder dem Handel mit US-amerikanischen Gütern außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Einhaltung der komplexen Rechtsvorschriften ist für das Unternehmen von existenzieller Bedeutung.

Für die Heckler & Koch Gruppe nimmt die Exportkontrolle somit eine zentrale Rolle im Unternehmen ein. Aufgrund der Position als führender Hersteller von Handfeuerwaffen für NATO, EU und NATO-assozierte Staaten obliegt dem Unternehmen eine besondere Verantwortung. Recht und Gesetz sowie ethische und moralische Grundsätze der Weltgemeinschaft bestimmen das Handeln von HK. Dies sind die Resolutionen der Vereinten Nationen, im Besonderen den Arms Trade Treaty Act (ATT), der Gemeinsame Standpunkt des Rates der Europäischen Union zu den gemeinsamen Regeln für die Kontrolle der Ausfuhr von Militärtechnologie und Militärgütern (GASP), sowie die Politischen Grundsätze der Bundesrepublik Deutschland zum Export von Kriegswaffen und Rüstungsgütern. Darüber hinaus wird die generelle Kritik an Rüstungsexporten anerkannter Institutionen sehr ernst genommen. Der Außenwirtschaftsverkehr in der Bundesrepublik Deutschland ist grundsätzlich frei, wird jedoch durch das Außenwirtschaftsgesetz, Kriegswaffenkontrollgesetz und EG-Dual-Use Verordnung reglementiert. Das Güterspektrum von HK liegt im reglementierten Bereich. Sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene agiert HK mit außergewöhnlichen Standards und höchsten Maßstäben. Aufgrund des rasanten internationalen Wandels in Bezug auf Wirtschaft und Auslandswarenverkehre, erarbeitet HK kontinuierlich neue Standards und Verfahrensanweisungen, um sämtliche neuen als auch geänderten Vorgaben lösungsorientiert umzusetzen.

Das Ziel der Bundesregierung besteht darin mit den gesetzlichen Grundlagen und Verordnungen das außen- als auch sicherheitspolitische Geschehen einzubinden und dadurch ein klares Regelwerk abzubilden. Hierbei sollen auf nationaler und internationaler Ebene Frieden und Sicherheit gewahrt werden. Mit Hilfe der Exportkontrolle soll unter anderem die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen und konventionellen Rüstungsgütern verhindert werden. Nebst der Bundesregierung wirken sich Entscheidungen der Europäischen Union, internationale Exportkontrollregime und des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen auf das Ausfuhrkontrollrecht aus. Somit agiert HK täglich in dem Umfeld nationaler und internationaler Bestrebungen, welche seitens des Unternehmens und seiner Mitarbeiter stets in vollem Umfang unterstützt und umgesetzt werden.

Vielmehr verstärkt die Heckler & Koch Gruppe die Rahmenbedingungen durch das Auferlegen eigener weiterer Beschränkungen, wie der „Grüne-Länder-Strategie“, um einen regelkonformen Geschäftsablauf nach höchsten Standards zu forcieren. Die „Grüne-Länder-Strategie“ erweitert das maßgebliche Spektrum der gesamten Geschäftsabwicklung um eigene ethische Standards und Werte, unter Aufrechterhaltung sämtlicher auferlegter Restriktionen durch nationale und internationale Institutionen. Nebst der „Grünen-Länder-Strategie“ priorisiert HK regelmäßige Schulung des verantwortlichen Personals im höchsten Maße. Hierbei werden sämtliche Aspekte der Exportkontrolle geschult und somit ein klares Verantwortungsbewusstsein seitens der Mitarbeiter garantiert.

5.4 Compliance und Riskmanagement

Die Reputation von HK, der Geschäftserfolg und das Vertrauen der Kunden, Anleger, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in das Unternehmen, hängen nicht nur von der Qualität der Produkte und Services ab, sondern in hohem Maße auch von einer guten Corporate Governance und insbesondere von einem wirksamen Compliance-Management-System. Wir bekennen uns in Übereinstimmung mit unseren Werten und Richtlinien zu einem von Verantwortung, Integrität, Respekt und Fairness geprägten untadeligen Verhalten. Wir sind ein ehrlicher, loyaler und zuverlässiger Partner unserer Stakeholder. HK steht für saubere Geschäfte. Compliance dient der nachhaltigen Absicherung unseres Geschäftserfolgs. Vorstände, Geschäftsführer, Führungskräfte und Beschäftigte sind selbstverständlich verpflichtet, in ihrem Arbeitsumfeld ausnahmslos alle länderspezifischen maßgeblichen Gesetze, Richtlinien und Bestimmungen zu beachten, sich in Geschäftsbeziehungen einwandfrei zu verhalten, die materiellen und immateriellen Vermögenswerte zu schützen und alles zu vermeiden, was Imageschäden bzw. operative oder finanzielle Nachteile für einzelne Gesellschaften oder die Gruppe nach sich ziehen kann.

Im geschäftlichen Alltag eines international tätigen Unternehmens, sind unterschiedliche nationale politische Systeme und Rechtsordnungen sowie kulturelle Wertvorstellungen, Gepflogenheiten und gesellschaftliche Normen verschiedener Kulturregionen zu berücksichtigen. Neben den einschlägigen Gesetzgebungen der Exportländer sind auch Vorgaben der Europäischen Union sowie Antikorruptionsgesetze wie z. B. der US-amerikanische Foreign Corrupt Practices Act, der UK Bribery Act und das französische Antikorruptionsgesetz Sapin II streng zu beachten. Die Anforderungen an die Heckler & Koch Gruppe sind somit vielfältig.

Ungesetzliches Verhalten kann vielfältige Schäden verursachen und schwerwiegende Folgen haben, wie z. B. Abbruch von Geschäftsbeziehungen, Ausschluss von Aufträgen, negative Beurteilungen am Kapitalmarkt, die Verhängung von Bußgeldern, die Abschöpfung von Gewinnen, die Geltendmachung von Schadenersatz sowie straf- und zivilrechtliche Verfolgung. Darüber hinaus besteht die Gefahr eines erheblichen und nachhaltigen Reputationsverlustes und damit der Schädigung von Marktpositionen. Compliance wird daher bei HK sehr ernst genommen und ist ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Das Unternehmen verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz und hat eine globale Compliance-Organisation etabliert, um seinen Beschäftigten durch einheitliche Rahmenbedingungen und klare Vorgaben für gesetzes- und regelkonformes, ethisch korrektes und faires Verhalten im Tagesgeschäft Orientierung und Handlungssicherheit zu geben.

Die H&K AG hat die Compliance-Organisation im Bereich Recht & Compliance verankert. Der Bereich Konzern-Risikomanagement ist im Bereich Finanzen & Controlling verankert und ebenfalls weltweit zuständig. Sowohl die Abteilung Compliance als auch das Konzern-Risikomanagement sind für sämtliche Unternehmen der Heckler & Koch Gruppe zuständig und überwachen die Einhaltung der Compliance- und Risikomanagement-Regularien. An allen Standorten gibt es in der Regel mindestens einen Compliance-Beauftragten.

Compliance Mitarbeiter und Beauftragte nach Standort		2024	2023
Standorte DE	Anzahl	3	2
Standort USA	Anzahl	2	2
Standort GB	Anzahl	2	2
Standort FR	Anzahl	1	1
Summe	Anzahl	8	7

Die Bereichsleitung Recht & Compliance untersteht in direkter Berichtslinie dem Vorstand. Zusätzlich ist ein direkter Zugang zum Aufsichtsrat gegeben. Der Vorstand und der Aufsichtsrat (AR) werden regelmäßig durch die Bereichsleitung Recht & Compliance sowie die Kollegen des Konzern-Risikomanagements im Rahmen von Aufsichtsrats-Sitzungen über Compliance-Themen oder Risikomanagement-Themen sowie über aktuelle Entwicklungen informiert. Bei Bedarf werden die Gremien unverzüglich unterrichtet. Darüber hinaus werden Informationen zu möglichen und tatsächlichen Compliance-Verstößen eingeholt sowie über den Status von Abstellmaßnahmen berichtet.

Im Fall von Hinweisen auf beobachtete bedenkliche Vorgänge, konkrete Regelverstöße oder mögliche unzulässige Geschäftspraktiken, können sich Mitarbeiter direkt an den Fachbereich Compliance sowie an ihre Vorgesetzte wenden oder ihre Anliegen über die zentrale Compliance-Hotline oder das Hinweisgebersystem melden und damit Schaden für das Unternehmen abwenden. Darüber hinaus können sich die Mitarbeiter an allen Standorten an die Compliance-Beauftragten wenden.

Der Schutz aller Hinweise hat oberste Priorität. Für Beschäftigte, die in mögliche regelwidrige Handlungen involviert sind, gilt bis zum Nachweis eines tatsächlichen Verstoßes die Unschuldsvermutung. Eingegangene Hinweise werden systematisch analysiert. Es werden konsequent Nachforschungen angestellt und, unter Umständen mit Einschaltung externer Spezialisten, angemessene Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Klärung des gemeldeten Sachverhalts ergriffen. Vertraulichkeit und Diskretion stehen dabei an oberster Stelle. Bei Bedarf schalten wir die zuständigen Behörden ein und kooperieren zur Aufklärung mit ihnen. Nachgewiesenes Fehlverhalten wird sanktioniert und zieht organisatorische Maßnahmen sowie für die zuwiderhandelnden Mitarbeiter arbeits-, zivil- und auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich.

Um Beschäftigte aller Hierarchiestufen für Compliance-Risiken zu sensibilisieren, werden regelmäßig verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, in denen Gesetze und wichtige Bestimmungen erläutert und weiterführende Inhalte vermittelt werden. Zudem wird auf interne Compliance-Anforderungen, Risiken und mögliche Sanktionen aufmerksam gemacht und es werden anhand von Beispielen praktische Hinweise für richtiges Verhalten bei der täglichen Arbeit gegeben.

Schulungsthemen aller relevanten Compliance-Bereiche sind etwa Verhaltenskodex, Waffenrecht, Waffensachkunde, Exportkontrolle / Außenwirtschaft, Kartellrecht, Datenschutz, Schutz von Geschäftsgeheimnissen, rechtliche Aspekte im Einkauf sowie im Bereich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Untenstehend wird die Anzahl der Teilnehmer an den Compliance Schulungen für die Jahre 2024 und 2023 nach Kategorie dargestellt:

Compliance Schulungen Gruppe – geschulte Teilnehmer nach Kategorie		2024	2023
Compliance	Anzahl	753	762
Recht	Anzahl	352	362
Außenwirtschaft	Anzahl	364	123
Arbeitsschutz	Anzahl	1.453	1.066
Datenschutz	Anzahl	336	496
Summe	Anzahl	3.258	2.809

Nicht nur bei Überlegungen zur strategischen und operativen Ausrichtung der Heckler & Koch Gruppe, sondern auch in der täglichen Geschäftspraxis, wird bei Entscheidungsprozessen Compliance unter Risikoaspekten mitberücksichtigt. Das zentrale Compliance-Management-System mit einer ganzheitlichen und dynamischen Ausrichtung auf ständig aktualisierte Themen wie etwa Anti-Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, ist in den konzernweiten Management-, Steuerungs- und Kontrollstrukturen fest verankert und beinhaltet Instrumente, Prozesse, Richtlinien, Anweisungen sowie weitreichende Maßnahmen, die sicherstellen, dass die Prozesse in unseren Konzerngesellschaften mit den länderspezifischen maßgeblichen Gesetzen, rechtlichen Rahmenbedingungen, regulatorischen Vorschriften sowie mit den unternehmenseigenen Richtlinien übereinstimmen. Es ermöglicht unter anderem, dass geltende Standards bereichsübergreifend bekannt gemacht werden können.

Das Compliance-Management-System wird auf die jeweils geltenden rechtlichen Anforderungen aktualisiert, in regelmäßigen Abständen im Hinblick auf neue Erkenntnisse aus der Berichterstattung, dem Vergleich mit anderen Compliance-Management-Systemen unterzogen und im Fall von vermuteten bzw. aufgedeckten Vergehen gegen Compliance-Regeln unverzüglich überprüft. Die Umsetzung des Compliance-Management-Systems wird überwacht und der Status einmal jährlich in einem Bericht festgehalten

Die Geschäftspartner-Compliance umfasst die Überprüfung neuer und bestehender Geschäftspartner, wobei zunächst primär alle Vertreter, d. h. des Militär- und Behördenmarktes, als auch des Zivilmarktes überprüft werden. Eine entsprechende Richtlinie zur Sorgfaltsprüfung aller Geschäftspartner trat zum 20. September 2021 in Kraft.

Der Bereich Recht & Compliance ist zudem in wichtige Geschäftsvorgänge in den Unternehmen aktiv integriert und unterstützt insofern die jeweiligen Fachabteilungen bei ihrer Arbeit. Darüber hinaus berät er auch Verantwortliche bei der Berücksichtigung von Compliance in operativen Geschäftsprozessen.

Im Jahr 2019 verabschiedete der Vorstand für die Heckler & Koch Gruppe einen neuen Ethik- und Verhaltenskodex im Geschäftsleben („Verhaltenskodex“), zur konzernweiten Regelung von Compliance- und Sozialstandards, der Vorgaben zu Verhaltensweisen von HK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern macht. Hier wurde ein umfassendes Regelwerk implementiert und dessen Einhaltung durch flächendeckende Schulungen der Belegschaft umgesetzt.

Compliance Richtlinien

Code of Conduct - Verhaltenscodex

Richtlinie Antikorruption

Gruppenrichtlinie Kartell- und Wettbewerbsrecht

Richtlinie Sorgfaltspflichten von Geschäftspartnern

Gruppenrichtlinie Datenschutz

Richtlinie zum Insiderrecht und zur Vermeidung von Marktmanipulation

Richtlinie Risikomanagement

Risikomanagement

Die Zielsetzung des Konzern-Risikomanagements mit seinen Steuerungs- und Überwachungsprozessen liegt unverändert auf der Früherkennung von Risiken, welche zu Beeinträchtigungen der Geschäftszielerreichung führen könnten, auf der Sicherstellung der Risikotragfähigkeit des H&K Konzerns sowie der Ausgestaltung und Umsetzung angemessener Gegenmaßnahmen und -strategien.

Das Risikomanagement der H&K AG bezieht die verwandten Themengebiete Compliance Management, Corporate Governance, Internes Kontrollsyste m sowie Interne Revision für alle Gesellschaften der Heckler & Koch Gruppe mit ein. Die vorhandene Richtlinie gilt für alle Gesellschaften, welche in den Konzernabschluss der H&K AG einbezogen sind.

Die Risiko-Inventur erfolgt einmal jährlich am Ende des Geschäftsjahres durch alle Unternehmensbereiche. Unterjährig wird die Risikodokumentation kontinuierlich aktualisiert, so dass jederzeit aktuelle Informationen zur Risikosituation des H&K Konzerns vorliegen.

Corporate Governance sehen wir als „verantwortungsvolle Unternehmensführung“. Die neben dem Gesetzgeber und den Eigentümern auf die Corporate Governance Einfluss nehmenden Stakeholder sind u. a. Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, Finanzierer, Nichtregierungsorganisationen und die Gesellschaft insgesamt über Politik und Medien. Die konkrete Ausgestaltung der Corporate Governance obliegt dem Vorstand in enger Abstimmung mit dessen Überwachungsorgan, dem Aufsichtsrat. Dem Aufsichtsrat obliegt die Aufgabe, Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Corporate Governance zu überwachen. Dies erfolgt auf Basis der Informationen durch den Vorstand. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der wesentlichen Konzernrisiken. Darüber hinaus erfolgt bei Bedarf eine Berichterstattung durch die Leitung Konzern-Risikomanagement direkt an den Aufsichtsrat.

6 Schlusswort des Vorstands

Wir bei Heckler & Koch sind uns unserer gesellschaftlichen Rolle und unserer besonderen Verantwortung klar bewusst. Darum geben wir täglich in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Unternehmens unser Bestes, ihnen gerecht zu werden. Dabei geht es schon lange nicht mehr „nur“ darum, als starker und verlässlicher Partner die Sicherheits- und Verteidigungskräfte von freiheitlich-demokratischen Staaten mit unseren Produkten zu unterstützen. Für uns geht zeitgemäßes Handeln und Wirtschaften insbesondere im industriellen Kontext heute weit über die reine Produktion und die Herstellung von qualitativ hochwertigen Produkten hinaus.

Auch wenn die aktuelle Zeitenwende seit kurzem ein günstigeres Licht auf die Rüstungsbranche wirft und Unternehmen wie HK gesellschaftlich inzwischen als systemrelevant gelten, so möchten wir durch transparente Kommunikation und kontinuierliche Verbesserungen Maßstäbe in der Branche setzen und andere dazu inspirieren, diesem Beispiel zu folgen. Diese transparente Kommunikation möchten wir nicht erst umsetzen, wenn wir gesetzlich dazu verpflichtet sind, sondern proaktiv vorantreiben und veröffentlichen daher zum vierten Mal freiwillig einen erweiterten Nachhaltigkeitsbericht. Zum Berichtsjahr 2027 werden wir dann auf ein CSRD-Reporting umstellen (Corporate Sustainability Reporting Directive).

Noch vor einigen Jahren hatte die Heckler & Koch Gruppe mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Nicht nur deshalb ist nachhaltiges Wirtschaften in der DNS des Unternehmens fest verankert. Als Traditionunternehmen ist der Ansatz der Nachhaltigkeit bereits in der Kultur des Unternehmens begründet und wird insbesondere durch unsere Mitarbeiter an allen Standorten täglich repräsentiert.

In unserem Nachhaltigkeitsbericht konzentrieren wir uns auf die Bereiche Environment, Social und Governance (ESG), da die Kombination dieser Bereiche einen maßgeblichen Faktor zu unserem Verständnis des nachhaltigen Wirtschaftens beitragen.

Mit einem schonenden Umgang mit Ressourcen, insbesondere Energie, Wasser und Material setzt die Heckler & Koch Gruppe einen wichtigen Schritt in Richtung Umweltschutz. Durch den Einsatz nachhaltiger Produktionsmethoden wird nicht nur die Umweltbelastung minimiert, sondern auch die Ressourceneffizienz gesteigert. Darüber hinaus investiert die Heckler & Koch Gruppe in nachhaltige Energiegewinnung, um ihren ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien wie Solarenergie trägt das Unternehmen aktiv zur Verringerung von CO₂-Emissionen bei und leistet somit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Neben den eigenen Maßnahmen engagiert sich die Heckler & Koch Gruppe auch innerhalb verschiedener Initiativen zugunsten des Naturschutzes. Durch die Unterstützung von Projekten zur Erhaltung bedrohter Tier- und Pflanzenarten sowie der Förderung von Umweltbildungsprogrammen zeigt das Unternehmen seine Verantwortung für die Natur und ihre Vielfalt.

Darüber hinaus stehen bei HK zudem die Bereiche Social und Governance im Mittelpunkt, um unserer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. Neben dem sozialen Engagement verorten wir unter Social insbesondere unsere Mitarbeiter. Besonders das Engagement unserer vielfältig zusammengesetzten Teams hat einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der letzten Jahre geleistet. Dabei möchten wir nicht nur die Vielfalt an Nationalitäten hervorheben, sondern auch die gelungene Mischung aus jungen, gut ausgebildeten Nachwuchskräften und erfahrenen Mitarbeitern mit langjähriger HK-Erfahrung. Unsere internationale Ausrichtung und unsere Mitarbeiter in den Tochtergesellschaften in USA, England und Frankreich tragen zusätzlich dazu bei, unsere internationalen Kompetenzen zu erhalten und auszubauen.

Innerhalb der Governance liegt für uns als Rüstungsunternehmen der Fokus hauptsächlich auf der Sicherstellung, dass kein Missbrauch unserer Produkte stattfindet und sie nicht in Hände gelangen, die die freiheitliche Grundordnung infrage stellen oder sie gar bedrohen. Unsere Produkte werden weltweit geschätzt und sind wichtiges Werkzeug für Behörden, Militär und Spezialkräfte von NATO, EU und NATO-assozierte Staaten. Um diesen Wettbewerbsvorteil zu erhalten, wird der Investitionskurs der letzten Jahre fortgeführt. So investieren wir neben der Infrastruktur des Unternehmens auch in die technologische Weiterentwicklung und Innovation unserer Produktpalette. Des Weiteren ist für HK die Sicherstellung und Qualität unserer Lieferketten und Lieferanten ein etablierter Standard und das bereits lange vor in Kraft treten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Schlussendlich nimmt der Bereich Compliance und das Riskmanagement, insbesondere in der aktuellen Zeitenwende, eine wichtige Rolle als Kontrollorgan ein. Nicht zuletzt, weil wir uns als HK einer Nulltoleranzpolitik in Bezug auf Gesetzesverstöße verschrieben haben.

Mit dem vorgestellten Nachhaltigkeitsbericht und den umfangreichen Maßnahmen und Initiativen zur Förderung der Nachhaltigkeit zeigt HK, dass auch in der Waffenindustrie ein Umdenken stattfindet und Maßnahmen ergriffen werden, um den Wandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft aktiv voranzutreiben.

HK beweist damit, dass wirtschaftlicher Erfolg und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können. Wir sind zuversichtlich, dass das Unternehmen auch in Zukunft seine Verantwortung wahrnehmen und weiterhin innovative Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung liefern wird. Abschließend lässt sich festhalten, dass die Heckler & Koch Gruppe mit diesem Nachhaltigkeitsbericht demonstriert, dass das Unternehmen nicht nur für qualitativ hochwertige Produkte steht, sondern auch eine klare Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeiter übernimmt.

Oberndorf am Neckar, 15.12.2025

Der Vorstand

Dr.-Ing. Jens Bodo Koch

CEO

Andreas Schnautz

CFO

Marco Geißinger

CSO